

Hinweise zu unserer Meinungsumfrage

Mit Einführung der Gesetzgebung zum sogenannten Hartz IV wurde für Millionen Menschen eine neue Behörde geschaffen: das Jobcenter (ARGE). Vor Ort müssen vor allem die rat- und hilfesusuchenden Menschen – auch die MitarbeiterInnen eben dieser Behörde / und auch Verantwortliche aus sozialen Initiativen und Verbänden – ausbaden, was die politisch Verantwortlichen aus Berlin und Nürnberg täglich neu aushecken. Und das ist nicht gut! Unsere Meinung lautet: es gilt Vieles zu verbessern!

Um aber Zahlen und Fakten über die Zufriedenheit der Aachener Erwerbslosen mit „ihrer“ Behörde zu erhalten, wird die Initiative Netzwerk SGB II Aachen nun eine eigene Umfrage durchführen. Dabei werden Umfrageteams Leistungsbezieher vor Ort befragen. Der Fragebogen wird auch an andere soziale Einrichtungen weitergegeben.

Die mit einem zweiseitigen Bogen anonym abgefragten Kriterien erfassen ein differenziertes Urteil über Problemfelder des Behördenalltags. Die Fragen betreffen unter anderem Wartezeiten, Erreichbarkeit der Mitarbeiter/innen, Qualität der Beratung, Dauer der Antragsbearbeitung, Erfahrungen mit verloren gegangenen Unterlagen, Pünktlichkeit eingehender Leistungen, Umgangston und die allgemeine Zufriedenheit.

Die Initiative Netzwerk SGB II Aachen hat sich zum Ziel gesetzt:

- Mehrere hundert Arbeitslosengeld II-Bezieher/innen sollen befragt werden, um die Repräsentativität der Befragung sicherzustellen.
- Die Fragebögen werden ausgewertet und ein Bericht wird erstellt, der öffentlich gemacht wird.
- Dieser Bericht bildet eine Basis, um Verantwortlichen des Netzwerkes Fakten in die Hand zugeben, die Zusammenarbeit mit der örtlichen Behörde – als Gewinn für die Rat- und Hilfesuchenden – zu verbessern.
- Wir wollen aber mit dieser Auswertung in der Hand die politisch Verantwortlichen in Berlin und Nürnberg ansprechen, das ganze System Hartz IV in seinen Folgen für die Betroffenen und ihre Familien neu zu ordnen.